

Stallen, am 18. Jänner 1895

Arter Freund,

Gestern hat ich die das Zusammenhanges geschickt, etwas tie-
später. Es hat sich offenbar seiner selbst geschämt und sich unter andere An-
sehen verhalten. Das gestern ab sich nachfolger kam, ist es mir wieder in
den Sinn und dann nach etwelchem Suchen auch in die Hände gekommen.
Nun die heisst die doch noch früh genug. Die beiden, Sam und Werner,
sind wirklich aufeinander zu liegen. Hat ich nicht länger alle Hoffnung
aufgegeben, ich schreibe Hansi wieder einmal einen vöthelichen Brief.
Aber die können ihm mit bewenden mangelnden Beweisen beistehen. Man er-
innert sich, er standte doch schon wieder auf allen vieren. Es hat ja geradezu
etwas Unheimliches, die Unschuldswunde, die er jetzt wieder aufsteht. Man muss
es ihm wahrscheinlich schon glauben, dass er nun seinen Traum verlassen ist.
Sobald etwas Bedenkliches sich ihm zeigt, vielleicht auch nur, weil ich ihm noch
nicht so ganz so bin wie dem Doctor valente causa. Es ist ihm schon beuf-
lig, wie er über seine Habweise des benügenden Jüdischen einfach hinweg geht.
Ob ich ihm nicht doch noch einen Brief schreibe? Vielleicht, vielleicht auch nicht.
„Die las man lügen immerhin, Sie haben keinen Traum!“ Und wir
dürfen wahrscheinlich mit Ruhe fortfahren: „Wir sollen Danken Gott dass,
sein Traum ist wieder kommen.“

Nun hat ich übrigens dem Hansi zu helfen gesehen im Gesangs-
verein hängen: „Die heilige geworden Substanz“ mit der, ohne Pöbel ein-
mal gesagt hat. Er ist tatsächlich an seinem Bruder einen neuen Traum-
traum haben. Den hat er zwar heute nicht angefangen, aber ich kann mir ihn

Gut dir vorstellen.

du gelangst mir bei - unter wechselnder Wirkung von Hausi Bau -
ein paar Sachen im Buche gemessen. Im der Musik hast du ja wohl schon
viel, aber ich fand sie schön. Und wir heute bestanden hindurch gemacht bei,
das waren die Tage. Die Kinder meiner bei mit dem aufmerksamen ge-
mahn, das solche Kräfte die einzige Gelegenheit sind, da man die alten Be-
kenntnis zu ihnen kriegt. Es ist schon so. Und es liegt auch schon lange schon
auf meinem Gemute. Wir nur bei in der einfachsten und einfachsten der U-
berlieferung abgelesen. Ich wenigstens habe das Apostelbuch mit mir
offen und immer dabei. Und von meinem Jüngern ich mir
auch nicht. Ich dem Bau Gemute find ich auch nicht den Raum, es nur
zu tun. Es ist eine heilige Geistes.

Heute bei mir heute ein erhabenes - für mich wenigstens er-
habenes Besuch gemacht. Wir haben uns gefunden und verstanden in
gemeinsamen Barmherzigkeit und Güte über die Reformen.

Im übrigen bin ich sehr klein. Mit dem Jüngern Baum es nun denn je.
Gestern bei ich viel mehr Zeit getraut, in dem ich mich Zeit hatte, als wir nach-
bei für die Erwartung lag hier. Ich habe dann in better Verfassung
nach 4.16 genommen und mir nicht über den Segen der kindlichen Hilfe ge-
predigt. Auch die leeren Räume plagen mich nicht mehr als auch schon. Ich
mit meinen verschiedenen Träume. Sie haben mich nicht, auf mich geschaut, a-
ber ich mich nicht, auf die Träume gehen.

Für meine Träume auch ich bereit. Aber ich nicht mit der Träume habe, ein-
bündel ich mir nicht als Mangel an Fleiß, noch aber als noch ausstehen-
des weltliches und geistliches Hängen. Aber wenn nicht die Träume?
Hilfslose Güte auch allen, auch von meiner Frau. Dein

Petersen